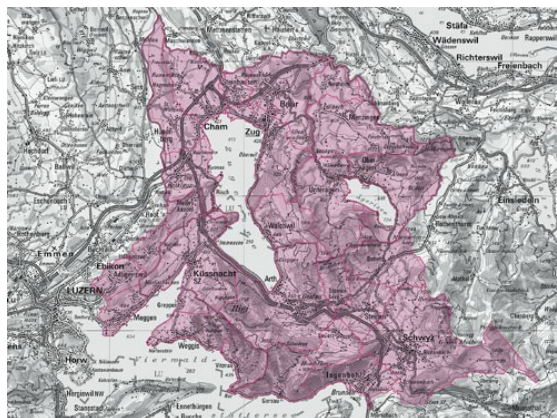


PRE Zuger & Rigi Chriesi: Früchte einer regionalen Initiative

Im Rahmen des Projekts zur regionalen Entwicklung (PRE) Zuger & Rigi Chriesi wurden in der Region Zug und Rigi über die letzten zehn Jahre 2 500 Kirschen-Hochstammbäume neu angepflanzt. Dank des Projekts ist der Anbau der traditionellen Kirschen-Hochstammbäume für die Landwirtinnen und Landwirte im Perimeter heute wieder rentabler. So profitieren im Rahmen des Projekts alle Beteiligten und sie tragen zu einer intakten und ökologisch wertvollen Landschaft bei. Das Projekt wurde ursprünglich durch den Verein Zuger & Rigi Chriesi lanciert und als PRE Zuger & Rigi Chriesi durch den Bund und die Kantone Zug, Schwyz und Luzern unterstützt.

Während Jahrhunderten prägten die traditionellen Hochstammobstbäume das Schweizer Landschaftsbild. Seit Mitte des letzten Jahrhunderts nahm jedoch der Bestand der Hochstammbäume ständig ab. Von dieser Entwicklung war insbesondere auch die Kirschenregion rund um Zug und die Rigi betroffen. Gründe für den Rückgang waren, neben der eher zeit- und arbeitsaufwändigen Pflege der Hochstammbäume, vor allem die niedrigen Absatzpreise der Kirschen.

Damit die charakteristischen Hochstammbäume nicht ganz aus dem einheimischen Landschaftsbild verschwinden, wurde 2011 das Projekt zur regionalen Entwicklung (PRE) Zuger & Rigi Chriesi initiiert. In enger Zusammenarbeit mit Interessengruppen aus Landwirtschaft, Gewerbe, Tourismus, Kultur, Verwaltung und Beratung koordinierte das branchenübergreifende Projekt



Das Projektgebiet umfasst den ganzen Kanton Zug mit elf Gemeinden sowie neun Schwyzer und sieben Luzerner Gemeinden.

die Förderung der gesamten Wertschöpfungskette; vom Kirschenanbau über die Kirschenaufbereitung, der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen bis zu Vermarktung und Ökologie.

Das Interesse am Hochstamm-Kirschenanbau in der Region der Kantone Zug, Schwyz und Luzern konnte wieder geweckt werden und die prominenten Aushängeschilder - der «Zuger Kirsch», der «Rigi Kirsch» und die «Zuger Kirschtorte» - werden verstärkt im Markt gefördert. Zudem wurde der Weg zur Entwicklung neuer, marktgerechter Chriesi-Produkte geebnet.

Hochstammkirschenanbau ist wieder rentabel

Die Grundidee war, die Bewirtschaftung der bestehenden Hochstammkirschbäume wieder zu rentabilisieren. Diese stehen bereits im Ertrag und liefern Früchte, sind ökologisch wertvoll und sollen möglichst erhalten bleiben. Als wichtige Massnahme des Projekts wurden in den letzten zehn Jahren 2 500 hochstämmige Kirschbäume frisch gepflanzt. Neben einer wiedergewonnenen Sortenvielfalt ermöglichen die neu angepflanzten Bäume als Nist- und Lebensräume für Vögel und Insekten eine gesunde Artenvielfalt. Als blühende Kirschgärten sorgen sie für ein eindrückliches Landschaftsbild und einen hohen touristischen Wert der Region. Und nicht zuletzt bleibt dank dem wieder wachsenden Bestand der Hochstammbäume eine jahrhundertealte

landwirtschaftliche Tradition der Region erhalten.

Von Bund und Kantonen unterstützt

Das vom Verein Zuger & Rigi Chriesi initiierte PRE wurde massgeblich von den Kantonen Zug, Luzern und Schwyz sowie vom Bund mit Beiträgen unterstützt. Die kantonalen und nationalen Stellen förderten damit nicht nur die lokale Landwirtschaft, sondern stärken neben den regionalen Produkten auch die Werte der Standortmarken Zug (vertreten durch den Kanton Zug) und Rigi (vertreten durch die Kantone Luzern und Schwyz). Die Auszeichnungen der Standortmarken „Rigi Kirsch“ mit der geschützten Ursprungsbezeichnung (AOP-IGP) und der „Zuger Kirschtorte“ mit der geschützten geographischen Angabe (GGA) stärken den Wert der regionalen Produkte und der Standortmarken Zug und Rigi. Für die Herstellung der Zuger Kirschtorte darf ausschliesslich Zuger Kirsch AOP oder Rigi Kirsch AOP verwendet werden. Die Zuger Kirschtorte gehört zum „kulinarischen Erbe der Schweiz“ und ist so ein wichtiges Stück Zuger Kulturgut.

Anfangsschwierigkeiten gemeistert

Die Initiative zum PRE kam vom Verein Zuger & Rigi Chriesi, die Umsetzung erfolgte



Mehr als 2500 Kirschen-Hochstammbäume wurden während der Projektzeit von 2011 bis 2018 gepflanzt.

durch die zuger-rigi-chriesi AG. Aufwändige Baumpflege, unsichere Erträge und neue Organisationsstrukturen sorgten eher für Zurückhaltung bei den ca. 200 involvierten Betrieben. So galt es, die anfänglich skeptischen Kirschenbauern nicht nur von der Idee zu überzeugen, sondern auch die zuger-rigi-chriesi AG als verlässliche Partnerin zu etablieren. Die zuger-rigi-chriesi AG hat es geschafft, den Zusammenhalt unter den landwirtschaftlichen und landwirtschaftsnahen Betrieben der Region zu stärken. Von Bauern über Brennereien und Genossenschaften bis hin zu Confiseuren sind heute die unterschiedlichsten Partner im



Ein einheitliches Erscheinungsbild portraitiert die Marke «zuger-rigi-chriesi». Die Produkte werden mit Kirschen aus der Region Zug-Rigi regional hergestellt.



Rahmen des PRE Zuger & Rigi Chriesi aktiv. Die Integration von sozialen Institutionen wie ConSol, Zuwebe und Brändi sind weitere erwähnenswerte regionale Kooperationen.

In der gesamten Region entstand durch das Projekt eine starke Identifikation mit dem Thema Hochstammanbau, den Vorzügen der traditionellen Anbauweise und den vielfältigen Vermarktungsmöglichkeiten erstklassiger, naturbelassener Qualitätsprodukte.

Regionale Marke gepflegt

Im Rahmen des Projekts wurden jahrhundertealte Produkte wie die Chriesi Chraft wiederentdeckt. Auch wurden neue Kirschenprodukte wie der ProSpecieRara Kirschensenf, das Kirschkernöl oder die Kirschen-BBQ-Sauce entwickelt und mit einem einheitlichen Erscheinungsbild von der zuger-rigi-chriesi AG vermarktet. Für mehr Informationen und Produkte siehe: www.zuger-rigi-chriesi.ch. Mit einem professionellen Marketing wurden neue Absatzkanäle erschlossen, im lokalen Detailhandel (Spezialitätengeschäfte, Confiseries, Coop), in der Gastronomie und auch

im Geschäftsbereich (als Kundengeschenke). Die Marke zuger-rigi-chriesi ist in der Region etabliert und gewinnt langsam auch an überregionaler Bekanntheit. Dazu tragen innovative Produkte wie Chriesi BBQ Sauce oder Chriesi Chutney bei. Das heutige Produkteportfolio dokumentiert, wie eine traditionelle Frucht bei der immer grösseren Nachfrage nach regionalen Produkten eine vielversprechende Zukunft hat, wenn gezielt auf aktuelle Ernährungstrends reagiert wird.

Reichlich Ertrag geerntet

Dank dem PRE Zuger & Rigi Chriesi konnte der Ertrag aus den einheimischen Hochstammkirschen in den letzten zehn Jahren nahezu verdoppelt werden. Die Preise für Brenn-, Konserven- und sonstige Verarbeitungskirschen sind deutlich angestiegen. Die regionalen Kirschenproduzenten sehen das Bewirtschaften von Hochstammkirschbäumen wieder vermehrt als mögliche Einnahmequelle und investieren selbst in das Pflanzen und Pflegen ihrer Kirschbäume. So stehen heute über das ganze Jahr einheimische Kirschen für die Weiterverarbeitung zur Verfügung. ♦

Angestrebte Entwicklung der Mengen und Preise

Parameter	IST 2010	Erreichte Ziele bei Projektende
Produzentenpreis für Brennkirschen	0.63 Fr. / kg	Mind. Fr. 1.30 / kg
Produzentenpreis für Verarbeitungskirschen Hochstamm	1.50 Fr. / kg	2.25 Fr. / kg
Verkauf von Tafelkirschen	150 t / J	200 t / J
Verkauf von Kirsch	52'000 Liter 100% (Durchschnitt Brennjahre 07/08 und 08/09)	40'000 Liter, Ziel wurde zu 100% erreicht
Produktion und Aufbereitung von Konservenkirschen	85 t / J	Ziel wurde zu 100% erreicht
Intakte Agrarlandschaft zur touristischen Vermarktung in den umliegenden Agglomerationen	44'000 Kirschen-Hochstämme im Perimeter, davon 17'600 gepflegt und genutzt (40%)	50'600 Kirschen-Hochstämme; davon werden bei Projektende 55% und längerfristig (2025) 70% genutzt und gepflegt



Résumé

Le projet de développement régional (PDR) « Zuger & Rigi Chriesi » a donné lieu à la plantation, au cours des dix dernières années, de 2 500 cerisiers haute-tige dans la région zougnoise. Grâce à ce projet, l'exploitation des cerisiers traditionnels est aujourd'hui de nouveau plus rentable pour les agriculteurs dans cette zone. Une réalisation réussie dont profitent toutes les parties prenantes, qui contribuent ainsi à la préservation d'un paysage intact et d'une grande valeur écologique. Le projet a été lancé par l'association « Zuger & Rigi Chriesi » et soutenu en tant que PDR par la Confédération et les cantons de Zoug, de Schwyz et de Lucerne.

Riassunto

Nel quadro del progetto di sviluppo regionale (PSR) Zuger & Rigi Chriesi, negli ultimi dieci anni nella regione di Zugo-Rigi sono stati piantati 2 500 nuovi ciliegi ad alto fusto. Grazie al progetto, per gli agricoltori del comprensorio la coltivazione dei tradizionali ciliegi ad alto fusto è di nuovo redditizia. Tutti gli attori coinvolti ne traggono beneficio e contribuiscono a preservare un paesaggio intatto e pregiato dal profilo ecologico. Il progetto è stato originariamente lanciato dall'associazione «Zuger & Rigi Chriesi» e finanziato dalla Confederazione e dai Cantoni di Zugo, Svitto e Lucerna come PSR Zuger & Rigi Chriesi.

Text: Louis Suter, Präsident des Vereins Zuger & Rigi Chriesi
und Präsident des Verwaltungsrates
Michela D'Onofrio Rogenmoser, Geschäftsführerin zuger-rigi-chriesi AG
info@zuger-rigi-chriesi.ch

Bilder: zvg